Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis:
für Deutschland und Östr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen
vierteljährlich 1,75 Mark, jährlich 6,75 Mark vorauszahlbar
Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,50 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:
die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **50 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuche die Zeile **40 Pfg.**
Die ganze Seite (400 Zeilen zu 50 Pfg.) wird mit **150 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß Amt I, Nr. 2984 * **Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.** Berlin SW. Zimmer-Straße 8 * Telegramm-Adresse Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXIX. Jahrgang • Berlin, den 15. Dezember 1905 • **Nummer 24**

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Aufruf
an die Schweizer Taschenuhrenfabrikanten!

Im Deutschen Reichsamt des Innern finden zurzeit Erhebungen darüber statt, ob eine Stempelung der achtkarätigen Uhrgehäuse angebracht sei. Die deutschen Uhrmacher sind in ihrer übergroßen Mehrheit der Ansicht, daß eine solche Stempelung die geringhaltigen goldenen Uhren sozusagen salonfähig machen und dadurch das solide Uhrengeschäft sehr stark schädigen würde zugunsten der Versandhäuser und Hausierer, die nun jene minderwertigen Qualitäten als „goldene Uhren mit dem Reichsstempel" anpreisen und dadurch die Umsatzziffer der vierzehnkarätigen Uhren sehr stark herabdrücken würden. — Bei der deutschen Regierung scheint auf Grund von Darlegungen der schweizerischen Unterhändler bei den Zollvertragsverhandlungen die Auffassung zu herrschen, daß die Mehrzahl der Schweizer Uhrenfabrikanten für eine Stempelung der achtkarätigen Uhren eintrete. Da wir der Ansicht sind, daß dem nicht so ist, daß vielmehr die übergroße Mehrzahl der Schweizer Uhrenfabrikanten die erwähnte Stempelung aufs tiefste beklagen würde, so haben wir es unternommen, in dieser Angelegenheit eine Umfrage zu veranstalten. Wir bitten alle schweizerischen Uhrenfabrikanten und Handelskammern auch an dieser Stelle, uns unverzüglich mitteilen zu wollen, ob sie für oder gegen eine Stempelung der achtkarätigen goldenen Uhren sind. Auch eine kurze Mitteilung genügt uns.

Hochachtungsvoll

BERLIN SW
Zimmer-Straße 8

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes
CARL MARFELS, Vorsitzender

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141341Z/329 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN